



## Antrag

der Fraktion der SPD

### Europapolitik in Schleswig-Holstein wieder aufbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung hat den europapolitischen Spielraum des Landes erheblich eingeschränkt und damit die Handlungsfähigkeit Schleswig-Holsteins als europapolitischer Akteur verringert. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung der Europapolitik für die Landesparlamente – nicht zuletzt gestützt durch das Urteil des BVerfG zum Vertrag von Lissabon – bedarf es deshalb eines Neuanfangs von Europapolitik in Schleswig-Holstein.

Deshalb fordern wir die Landesregierung auf sicherzustellen, dass

- Europapolitik in Schleswig-Holstein wieder als zentrales Politikfeld definiert wird,
- das soziale Europa als Grundidee schleswig-holsteinischer Europapolitik anerkannt und gestärkt wird,
- die vorhandenen Kontakte in die europäischen Institutionen ausgebaut werden und das Land weiterhin in der Lage ist, neue europäische Initiativen zu entwickeln,
- die europapolitische Informationsarbeit weiter gestärkt wird, die europe-direct-Zentren in Schleswig-Holstein ihre Arbeit umfassend weiterführen und die europapolitischen Akteure in die Lage versetzt werden, ihre qualifizierte Informations- und Vermittlungsarbeit zu leisten,
- die Minderheiten in Schleswig-Holstein als Teil europäischer Politik eine herausragende Perspektive und finanzielle Planungssicherheit erhalten.

**Begründung:**

In einem zusammenwachsenden Europa wird die Europapolitik der Regionen immer wichtiger. Der Landtag als oberstes Organ der politischen Willensbildung in Schleswig-Holstein hat die zentrale Aufgabe Europapolitik nicht nur umzusetzen, sondern auch für Europapolitik durch zielorientierte Maßnahmen zu werben.

Rolf Fischer  
und Fraktion